

Zielgruppe

Das Fortbildungsseminar ist als Aufbau- und Fortgeschrittenenmodul konzipiert und richtet sich dementsprechend an Pädagogen und Therapeuten aller Schulen, die schon eine Fortbildung in Psychotraumatologie, Traumatherapie, Traumaberatung und Traumapädagogik am zptn oder einem anderen anerkannten Traumainstitut absolviert haben.

Termine, Orte und Zeiten

Seminar 12.01. - 13.01.2010 in Oldenburg
Zeiten: 1. Tag: 10 – 18:00 h, 2. Tag: 9 – 18:00 h

Preis

€ 310,-

Arbeit in »Peer Groups«

Um Fertigkeiten, Techniken und eine entsprechend pädagogisch/therapeutische Haltung in der Arbeit mit bindungsgestörten und traumatisierten Menschen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) zu festigen, ist es sinnvoll/erforderlich, sich auch nach diesem Aufbauseminar in Abständen regelmäßig intervisionär in regionalen Peergruppen zu treffen und zusammenzuarbeiten (traumapädagogisch-therapeutische Netzwerke).

Supervision

Auch nach dem Aufbaukurs ist es zu empfehlen, an traumazentrierten Supervisionsangeboten teilzunehmen bzw. eine Supervisionsgruppe zu organisieren.

Supervisoren am zptn

L. Besser, A. Korittko, G. Kuznik/Hannover, A. Iff-Kamm/Würzburg,
B. Seelmann-Eggebert/Regensburg, G. Wolfrum/München, Ulrike Held/
Stuttgart (ab 2010), Maria Johanna Fath u.a.

Durchführungsort

Kulturetage Oldenburg, Bahnhofstraße 11, 26122 Oldenburg,
Tel: +49 441 - 92 480 – 0, Fax: +49 441 - 92 480 – 80,
info@kulturetage.de, www.kulturetage.de

Seminarleitung



Lutz-Ulrich Besser

FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie und für Psychotherapeutische Medizin; tiefenpsychologisch-analytische und KIP-Ausbildung; 1985-94 Familientherapie- und Supervisorenausbildung bei Dr. C. Gammer, Körpertherapie- und Traumatherapieausbildung; Traumatherapeut DeGPT e.V., EMDR-Facilitator und Supervisor am EMDR-Institut Deutschland; EMDREA-Trainer für EMDR mit Kindern und Jugendlichen. Vorträge auf internationalen Tagungen; Lehrtherapeut in Psychotraumatologie u. traumazentrierter Psychotherapie sowie EMDR mit Kindern und Jugendlichen in Europa.

Anmeldungen an:

zptn
Waldstraße 4
D-30916 Isernhagen (Nwb.)

Tel.: +49 (0)51 39 - 27 90 90
Fax: +49 (0)51 39 - 27 90 91

info@zptn.de
www.zptn.de

Informationen vor Ort:

Centrum GmbH
Kirchdorfer Str. 5b
D-26603 Aurich

Tel.: 0 49 41 – 6 98 25 09
Fax: 0 49 41 – 6 97 78 21

info@centrum-aurich.de
www.centrum-aurich.de



Traumatherapie & Traumapädagogik in Aktion

- ❖ Refresher- und
- ❖ Fortgeschrittenenseminar

nach dem KReST-Modell

*von den Ärzte- und Psychotherapeutenkammern sowie der DeGPT e. V.
anerkanntes Institut und Curriculum*

mit

Lutz-Ulrich Besser

-FA für Psychiatrie und Psychotherapie, KJP
-Traumatherapeut (Spezielle Traumatherapie DeGPT)

in Oldenburg

12./13. Januar 2010

Ziel des Refresher-/Aufbauseminars

Große und auch kleine einmalige oder anhaltende traumatische Lebensereignisse hinterlassen häufig posttraumatische Störungsbilder. Auch von Fachkräften werden Symptome als Folge von sehr unterschiedlichen Traumatisierungen nicht immer als solche erkannt. Sie führen falsch oder unbehandelt oft zu deutlichen Beeinträchtigungen der geistigen, körperlichen und psychosozialen Entwicklung und unterschiedlichen Symptomen, besonders bei Kindern und Jugendlichen.

Viele Pädagogen (Sozialpädagogen, Erzieher, Lehrer, Diplompädagogen und Therapeuten) haben sich in den letzten Jahren schon mit den Grundlagen und Erkenntnissen der Trauma- und Bindungsforschung und den daraus abgeleiteten praktischen Konzepten der Traumatherapie beschäftigt und oft mit großem Interesse und Engagement Fortbildungen absolviert. Die dabei erworbenen Erkenntnisse, Haltungen und Handwerkszeuge sind für die Meisten jedoch neue Erfahrungen und Techniken. Diese sind daher bei Helfern oft nicht ausreichend stabil verinnerlicht und in ihren Handlungskonzepten etabliert. Die Macht der alten Gewohnheiten und der Stress des Alltags führen zu Unsicherheit und Rückgriff auf ursprüngliche Reaktionsmuster.

Ziel dieses Refresher-Seminars ist es, bereits bekannte Theorien und praktische Handlungskonzepte aufzufrischen und zu ergänzen. Der ressourcenorientierte Therapieansatz nach dem KReST™-Modell (Körper-, Ressourcen- und Systemorientierte Traumatherapie) soll **praxisnah** mit Live- und Videodemonstrationen, Rollenspielen und Übungen verdeutlicht und Feinheiten herausgearbeitet werden. Es wird daher auch um Fragen und Fallbeispiele der Seminarteilnehmer gehen. Insbesondere hat die Traumapädagogik neben der Traumatherapie in den letzten beiden Jahren an Bedeutung und Interesse zugenommen

Zertifizierungen

Teilnahmebescheinigung: Fortgeschrittenenseminar in

A »Psychotraumatologie u. traumazentrierte Psychotherapie«

(für approbierte Psychotherapeuten)

B »Psychotraumatologie und Traumatherapie«

(für Nicht-Approbierte bei Nachweis einer mehrjährigen Fortbildung in einem anerkannten Therapieverfahren)

C

»Psychotraumatologie / Traumapädagogik / Traumabearbeitung«

Thematische Schwerpunkte mit Fragen zu...

Psychotraumatologie und Neurobiologie

- Neurophysiologie von Stress- u. Traumaverarbeitung (Interessante Aspekte / Ergänzungen)
- Trauma – Dissoziation – Gedächtnisbildung
- Das 4-phasige KReST-Modell der traumazentrierten Pädagogik und Psychotherapie
- Klinische Diagnostik einfacher und komplexer Traumastörungen
- Stand der wissenschaftlichen Forschung

Diagnostik, Stabilisierung und Ressourcenmobilisierung

- Vom sicheren Äußeren Ort zum sicheren Inneren Ort
- Der Alltag in Heimeinrichtungen
- Stabilisierung und Ressourceninstallation – was, wann, wie
- Visualisierung und Imagination („meditativ“ & „dialogisch“)
- Distanzierungstechniken: Dissoziationsstopp, „Notfallliste/Notfallkoffer“
- „Das Innere Kind“: Ressourcenorientierte Arbeit auf der Inneren Bühne, „Innerer Dialog“
- „Screen- / Bildschirm-Technik“ zur Ressourcen-Installation (Positive "Life-Events", Augenblicke, Situationen, Erlebnisse mit Zufriedenheit, Freude, Glück, Stolz)
- Praktikum: Übungen und Selbsterfahrung

Bindung und Trauma

- Die Bedeutung sicherer Bindungen für die Bewältigung von Traumata

Akuttraumata, Trauma & System

- Akut-Traumata: Frühe Interventionen
- Trauma und Verlust - „traumatische Trauer“
- Systemische Aspekte in der „Traumatherapie“
- Therapie mit Kindern, Familien und Paaren nach verschiedenen Traumatisierungen

Komplexe Traumastörungen, strukturelle Persönlichkeits-Änderungen

- Einführung in Klinik, Phänomenologie, Diagnostik und Therapie komplexer und dissoziativer Persönlichkeitsstörungen (DESNOS, Ego-State-Disorder, DDNOS und DIS) durch sequentielle Traumata wie Krieg und innerfamiliäre Misshandlungen/Gewalt (emotional, physisch und sexuell)
- Video „dem Hungertod entkommen“

Traumabearbeitung, Konfrontation mit Screentechnik (KReST®)

- Grundlagen der Traumaverarbeitung und -integration
- Therapieplanung und Traumagramme
- Innere Bühne: Bergen verletzter jüngerer „ICH-Anteile“
- Screen-/Bildschirm-Technik mit systematischem Protokoll
- Video -Demonstration
- Gegenübertragung/stellvertretende Traumatisierung
- Psychohygiene für PsychotherapeutInnen
- Unterschiedliche therapeutische Konzepte (EMDR, VT, PITT, KReST)

Fragen und Fallbesprechung